

# Vinschgau



## „Adam & Epfl“ will zu Nachdenken und Diskussion anregen

MALS (no). Die Bürgerinitiative „Adam & Epfl“ hat sich zum Ziel gesetzt, in der Bevölkerung eine Diskussion über die landwirtschaftliche Entwicklung im Obervinschgau und ihre Folgen in Gang zu setzen. Sie be-

steht vorerst aus (von links) Gemeindeforent Josef Thurner, Konrad Meßner und Alexander Agethle. Weitere Mitglieder aus allen Schichten sind herzlich willkommen, wie von den Drei ausdrücklich betont wird.

# Wohin geht der Obervinschgau?

**INITIATIVE:** Vormarsch des Obstbaus als Anlass für öffentliche Diskussion über künftige Entwicklungen und Zukunftsperspektiven

VON BURGI PARDATSCHER ABART

**OBERVINSCHGAU.** Nicht erst seit dem Bau der Beregnung auf der unteren Malser Haide verändert sich die Landschaft des oberen Vinschgau aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung. Der Obstbau ist weiter auf dem Vormarsch, wie die vielen Neuanpflanzungen belegen.

Die neu gegründete Bürgerinitiative „Adam & Epfl“ verfolgt die Entwicklung der Landwirtschaft des Obervinschgaus mit Sorge. Allein im heurigen Frühjahr wurden weitere fünf Hektar Obstanlagen neu angepflanzt, die Konflikte zwischen Grünlandwirtschaft und Obstbau nehmen zu.

„Es geht um weit mehr als um eine Veränderung innerhalb der Landwirtschaft“, stellt Alexander Agethle fest. „Es geht um Landschaft, Biodiversität, Verkehr, öffentliche Gesundheit und vieles mehr.“

Deshalb will man diese Ent-

wicklung und ihre Folgen zu einem öffentlichen Thema machen. Dass der Obstbau immer weiter vordringt, sei bisher fatalistisch hingenommen worden. „Dies betrifft aber einen Großteil der Bevölkerung im Obervinschgau und nicht allein die Bauern“, ist Agethle überzeugt. „Es geht um die Lebensqualität in diesem Landstrich.“

Die Bürgerinitiative wolle nicht Fronten aufbauen und Polemiken schüren, sondern die Befindlichkeiten der Einzelnen thematisieren, betont Agethle. Das Forum dazu soll bei einer Diskussionsveranstaltung am Samstag, 19. Februar, um 10 Uhr im Malser Kulturhaus geboten werden. In diesem Sinne wurden auch Einladungen an die Landwirtschaft, den Tourismus und die Politik verschickt.

„Vielleicht kann sich aus diesem Konflikt ein Potential entwickeln, aus dem die eine oder andere Zukunftsperspektive für den Vinschgau entsteht“, hoffen Agethle und seine Mitsprecher Konrad Meßner und Josef Thurner. „Wir müssen uns die Frage stellen, wohin der Obervinsch-



Im Bild eine neue Obstanlage in der Nähe von Mals.

gau will, über Gemeindegrenzen und gesellschaftliche Gruppierungen hinweg.“

Die Veranstaltung am nächsten Samstag soll nach der Vorstellung der Initiativegruppe „Adam & Epfl“ jedenfalls nur ein Auftakt sein. „Wir möchten eine Arbeitsgruppe aufbauen, die sich am 29. März um 20 Uhr in den Malser Sportanlagen zum ersten Mal trifft.“ Agethle, Meßner und Thurner wollen die Diskussion aus der Perspektive der Regionalentwicklung begleiten.

„Die Frage ist nicht, entweder Bergbauer oder Obstbauer“, ist Konrad Meßner überzeugt. Es gebe in der Landwirtschaft noch viele Potentiale, die noch nicht ausgeschöpft seien. „Hier ist Kreativität gefragt.“

Die Kreativität aller – groß und klein, jung und alt – wollen die Mitglieder des Vereines „Adam & Epfl“ auch mit einem Ideenwettbewerb herausfordern. Bis zum 30. April können Projektideen zum Thema vorgelegt werden. Sie sollen dann in ihrer Umsetzung begleitet und im Herbst öffentlich präsentiert werden.